

St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 230-230v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 405: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/405].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen, 9. Klasse (Vermengte Schule/höhere Schule, reformiert)				

09.02.1799

||[Seite 2] Beantwortung Der, von dem B. Minister der Wissenschaften, vorgelegten Fragen. von Jacob Wartmann, Lehrer den 9ten ad. franz. Classe. im Hornung. 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Stadt. St. Gallen.
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Gemeine. St. Gallen.
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt? Distrikt. St. Gallen.
I.1.e In welchem Kanton gehörig? Canton. Säntis.
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Welche Classe? Die 9te od. französische. Schüler. Für jetzt 36; ihr Alter von 13-15 Jahren.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Was? a. Die franz. Sprache.
b. Repetet. dessen was in den andern Classen getrieben wird.
c. Religion.
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Bücher. a. Meidnigers kleine u. grose Grammat. Gedickes Leseb. u. Chrestomathie.
b. Schulbuch für die söhnen Classen.
c. Stapfers Anweis. zur Relig.
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften Gestochene nach den Basler Schrift gemachte Tafeln.
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Schulzeit. 5 Stunden täglich; am Donst. 3 Stunden Samstag frey.
II.10 Sind die Kinder in Classen geteilt? Eintheilung in Classen. Gewöhnlich 3, bisweilen 4 Classen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Collator (ehemals) Der Schulrath.
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er? Name. Jacob Wartmann.
III.11.d Wo ist er her? Geburtsort. St. Gallen.
III.11.e Wie alt? Alter. 33. Jahr u. meistens gesund.
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Familie. Habe eine Frau, 3. kleine Töchtern und eine Magd.
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Wie lang an der Stelle? Beynahe 5 Jahr.
Studien. Wie lang? wo? Nach dem Austritt aus dem Gymnasio, hab ich die gewöhnlichen academischen u. theolog. Studien 6. Jahr lang bey dem Professorat in St. Gallen getrieben, u. bin allda Anno 87. in's Ministerium aufgenommen worden. Hernach setzte ich meine Studien 3 Jahr lang in Genf fort u. bildete mich auch f. die franz. Kanzel.
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Verdienste Habe, wie ich glaube, bisdahin meine Pflichten als Lehrer u. Prediger genau u. mit Erfolg erfüllt Doch von Verdiensten lasse ich lieber Andere sprechen als mich selbst.
{Wenn es nicht zu klein ist, etwas von sich zu sagen, so füge ich Hinzu: a. Daß ich einige Predigten; u. Schulgebete für meine ehemalige PrivatSchule, habe durch den Druck bekannt gemacht; b. daß ich ein Mittglied u. Director der schon seit 10 Jahren bestehenden litterarisch. Gesellschaft in St. Gallen bin.}
wo vorher? Helfer der franz. Kirche u. Lehrer einer Privatknaben Schule.
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Nebenberuf u. Verrichtungen? Bin franz. Prediger, wie hernach folgt.
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)

III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16 Einkommen des Schullehrers.

Einkünfte.
€a. an Geld. Alle 4 Wochen. fl. 15. xr. 33.
Alle 3. Monat. fl. 25.
Holzgeld u.
Linsebühl Pfarrgeld jährlich fl. 12. xr. 30. fl. 22.
Für jeden Besuch in 2 Krankenhäusern xr. 30
Getreide. 15 Viertel Mel
6 dito Habermus.
Wein. 8. Eymer roth. Rheinthal 2 Er. weisser.
6. dito aus dem Thurgau.
Holz. ungefähr 6 Klafter, 2 Schuh Länge der Klotz.
Wohnung. frey.
b. Quellen a. die Schulcasse; b. verschiedene Gemeind Aemter.
c. Unterhalt d. Wohnung u. Schulstube
Besorgt die Schulcasse.
Nota. Diese Einkünfte, die wahrlich nicht groß sind, beziehen sich auch auf die nebststehenden PredigerFunctionen!!

b. Quellen a. die Schulcasse; b. verschiedene Gemeind Aemter.
c. Unterhalt d. Wohnung u. Schulstube
Besorgt die Schulcasse.
Nota. Diese Einkünfte, die wahrlich nicht groß sind, beziehen sich auch auf die nebststehenden PredigerFunctionen!!

IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.

IV.16.B Aus welchen Quellen? aus

IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?

IV.16.B.b Schulgeldern?

IV.16.B.c Stiftungen?

IV.16.B.d Gemeindekassen?

IV.16.B.e Kirchengütern?

IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?

IV.16.B.g Liegenden Gründen?

IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

#Jacob## Wartmann.

Fliesstextantworten

B. Als Religionsdiener

Lokal a. b. c. wie oben.

Kirche? Linsebühl; St. Lorenz; St. Magni, u. St. Cathrina.

a. Predigten. Alle 9 Wochen 1 im Linseb., womit im Winter eine Abend pred. in der Woche in St. Lorenz verbunden ist. Alle 10-11. Wochen eine Predigt am Sonntag Abend in St. Magni.

Unterricht b. Kinderlehren Alle 14. Tag im Linsebühl. Alle 9. Wochen am Donst. in St. Cathr.

c. Quartierlehr Alle Montag.

d. Krankenhäuser. Alle 9 Wochen den Besuch des Prestehm sten u. Seelhauses.

Als französischer Prediger.

Personal

Geschäfte.

Jährlich 33. Predigten.

Als französischer Prediger.

Besoldung.

a. An Geld:

1. Aus der frz. Kirchencasse. fl. 210.

Oekonomie Aus der frz. Kirchencasse. fl. 8. xr. 15.

2. Aus den Schafner Amt. fl. 27. xr. 30.

3. Aus dem Seckelamt. fl. 15. xr. 24.

12. Eymer Wein aus dem Thurgau

20-22. Viertel Mel.

2. Klafter Torf.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 230-230v
 Briefkopf |[Seite 2] Beantwortung Der, von dem B. Minister der Wissenschaften, vorgelegten Fragen. von Jacob Wartmann, Lehrer den 9ten ad. franz. Classe. im Hornung. 1799.
 Transkriptionsdatum 25.07.2011
 Datum des Schreibens 09.02.1799
 Faksimile 405BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_230-230v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Wartmann
 Verfasser Vorname Jacob
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Fragebogen in Tabellenform. Die Kommentare zu der Funktion als Religionslehrer bzw. Religionsdiener sind bei den jeweiligen Fliesstextantworten notiert. Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	St. Gallen				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	St. Gallen
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	St. Gallen	Amt 2000	St. Gallen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Gallen	Gemeinde 2015	St. Gallen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	746336				
Geo. Länge	254391				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Gallen, 9. Klasse (ID: 551)

Schultypus: Vermengte Schule/höhere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 4
 Unterrichtete Inhalte: Religion/Christliche Unterweisung Französisch

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	36	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4467)

Name: Wartmann
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 33
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Herkunft: St. Gallen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 5 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Pfarrer/Priester